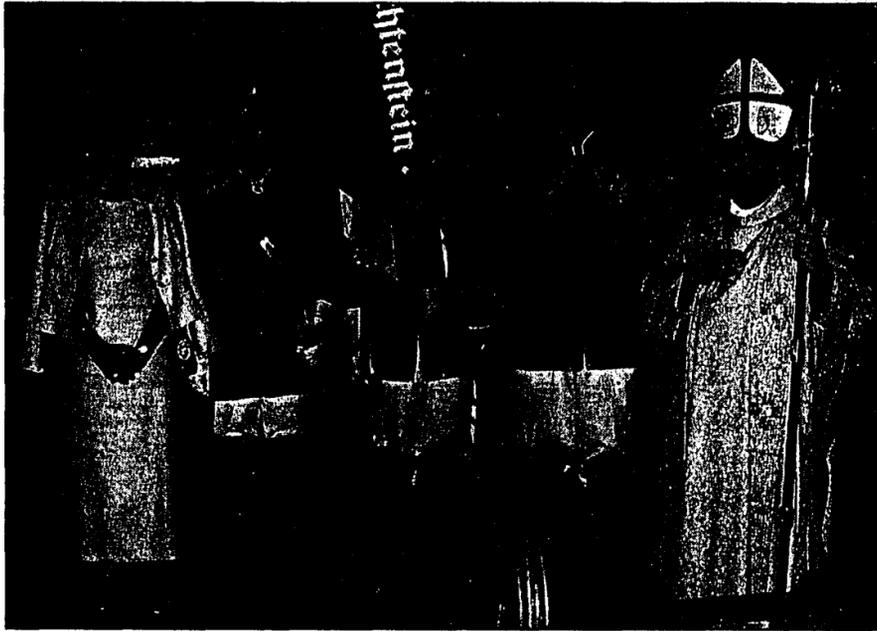


«Für die Heimat, für den Freund» wichtiger denn je

Jubiläumsball mit einmaliger Damenrede als Abschluss des Jubiläums-Programms der LAV Rheinmark



Im Rahmen der Festmesse weihte Erzbischof Wolfgang Haas die neue Rheinmark-Fahne: Im Bild von links Fahnenpatin Rahel Seeger-Büchel, Dominik Risch, Michael Jehle, Philipp Meier und Erzbischof Wolfgang. (Bild: M. Frommelt)



Im Anschluss an die Festmesse zog die Festgemeinde, angeführt von den Fahnenlegationen, durch das Städtle zum Rathaus, wo die Teilnehmer vom Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt empfangen wurden. (Bild: Ingrid)

Der gediegene Jubiläumsball im Vaduzer Saal bildete am Samstagabend den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Liechtensteinischen Akademischen Verbindung Rheinmark. Dabei sorgte die in der Geschichte der Rheinmark noch nie da gewesene Damenrede für einen besonderen Höhepunkt.

Martin Frommelt

Nach dem langen Festkommers vom Freitag und einer dementsprechend teils kurzen Nacht wurde der zweite Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstagvormittag mit einer vom Vaduzer Kirchenchor gekonnt umrahmten Festmesse in der Vaduzer Kathedrale eröffnet. Erzbischof Wolfgang Haas stellte in seiner Predigt die Gemeinschaft in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Dabei mahnte der Erzbischof gerade die Akademikerschaft, angesichts ihres Wissens und ihrer Stellung nicht die Einfachheit zu vergessen. Man müsse zunächst zu sich selbst finden und sich selbst achten, bevor man andere achten könne, so Erzbischof Haas, der auch den Wunsch zum Ausdruck brachte, dass die Jubiläumsfeierlichkeiten zu einer Erneuerung der Rheinmark führen möge.

Im Rahmen der Festmesse nahm der Erzbischof auch die Weihe der neuen Rheinmark-Fahne vor, welche exakt nach dem Vorbild der in die Jahre ge-

kommenen und arg strapazierten alten Fahne gefertigt wurde. Als Fahnenpatin amtierte Rahel Seeger-Büchel, deren Vater David Büchel die wohl wichtigste Vaterfigur der Rheinmark war, führte er die Verbindung doch gestärkt aus den schwierigen Jahren des Zweiten Weltkrieges heraus. Die neue Fahne ist somit auch eine stete Erinnerung an die Verdienste des vor fünf Jahren verstorbenen «Ehrenburggraven» David Büchel.

Wichtiger Beitrag in schwieriger Zeit

Im Anschluss an die Festmesse zog die Festgemeinde, angeführt von den Fahnenlegationen, durch das Städtle zum Rathaus. Bürgermeister Karlheinz Ospelt, selbst Mitglied der Rheinmark und vor 15 Jahren gar Aktivitas-Senior, hiess die Gäste im Rathaussaal mit einer kurzen und prägnanten Grussadresse willkommen. «Gerade heutzutage, wo sich in Liechtenstein die Ereignisse überschlagen, könnte der Rheinmark-Wahlspruch «Für die Heimat, für den Freund» nicht von grösserer Bedeutung sein. Ich bin überzeugt, dass die Rheinmark in diesen schwierigen Zeiten einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, damit wir alle gemeinsam gestärkt aus dieser Situation herausgehen werden», so Bürgermeister Karlheinz Ospelt.

Zu Gast beim Ehrenprotector auf Schloss Vaduz

Ein besonderes Erlebnis für die rund 20 Gastchargierten aus dem Ausland

und die Rheinmärker stellte am Samstagnachmittag der Empfang durch Landesfürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz dar. Der frisch ernannte Ehrenprotector der Rheinmark erwies sich dabei als aufmerksamer Gastgeber und umsichtiger Ehrenprotector.

Rheinmark-Ball mit Novität

Ein illustrier Kreis von 350 Ball-Gästen traf sich am Samstagabend im Vaduzer Saal zum krönenden gesellschaftlichen Ereignis der Jubiläumsfeierlichkeiten. Für klassischen wuchtigen Big Band-Sound sorgte die 18-köpfige «Paolo Tommelleri»-Formation aus Italien. Traditioneller Fixpunkt eines jeden Rheinmark-Balls bildet jeweils die sogenannte «Damenrede». Und hier gab es eine absolute Novität: Anstelle des scheinbar verhinderten Altherren Ernst Walch hielt mit Josephine von Schwarzenberg erstmals eine Dame die Damenrede! In pointierten Worten brachte die Rednerin aus der Sichtweise der Rheinmärker die Vorzüge des Damenflors zum Ausdruck. «Ich habe nicht über euch, sondern für euch über die Männer gesprochen», schloss Josephine von Schwarzenberg, die sich schliesslich demaskierte und in der Person von Ernst Walch den Beifall des verdutzten und begeisterten Publikums entgegennehmen konnte.

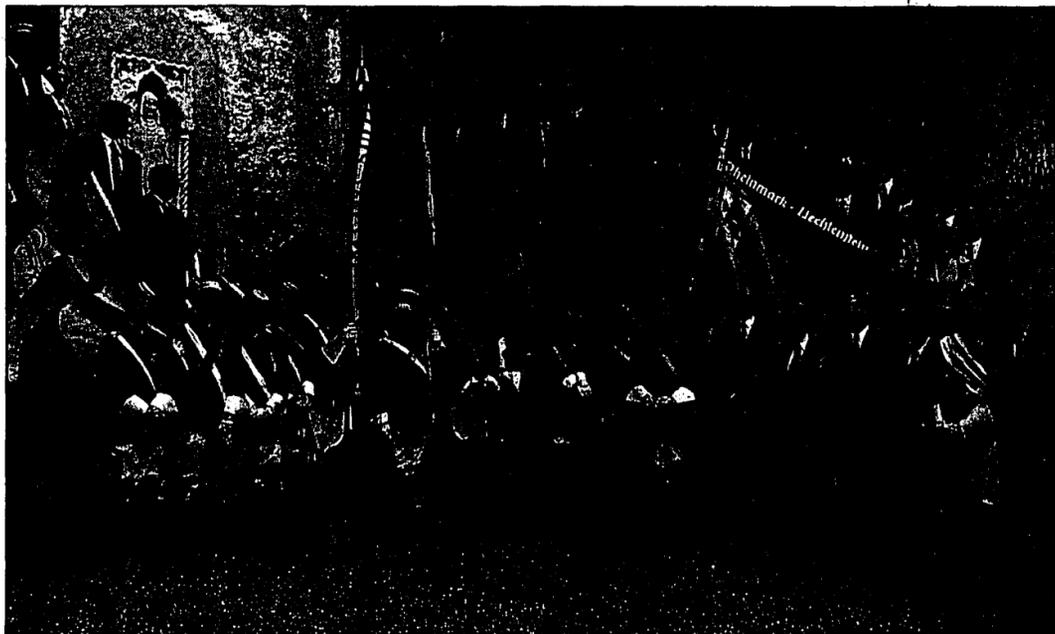
Ob die vortreffliche Damenrede von Ernst Walch, der sich für diesen Damen-Auftritt eigens von seinem geliebten Bart trennte, wohl ein Fingerzeig für die Erneuerung der mittlerweile 75 Jahre alten Dame «Rheinmark» darstellte?



Fürst Hans-Adam (Mitte) erwies sich als aufmerksamer Gastgeber und umsichtiger Ehrenprotector. Das Bild zeigt ihn im Gespräch mit Kurt Schädler (links) und Dr. Norbert Seeger. (Bild: Ingrid)



Zu den Feierlichkeiten waren die Rheinmärker in ihrer traditionellen Verbindungsuniform gekleidet. (Bild: Ingrid)



Ein besonderes Erlebnis für die rund 20 Gastchargierten aus dem Ausland und die Rheinmärker stellte am Samstagnachmittag der Empfang durch Landesfürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz dar. (Bild: M. Frommelt)



Ein illustrier Kreis von 350 Ball-Gästen traf sich am Samstagabend im Vaduzer Saal zum krönenden gesellschaftlichen Ereignis. (Bild: Ingrid)